

Blätter der Fehrs-Gilde

Fehrs-Gill, Sellschop för nedderdüütsche Spraakpleeg,
Literatur un Spraakpolitik i.V.
Nr. 73 / September 2019



September – de eersten Appeln sünd riep

Foto: M. Ruff

Huusgeschichten – Anno 1709

*Hell schient de Sünn
nich lang denn kümmt de Avend an
un leggt den Dau
op Huus un Steen hendaal*

*lang is dat her
dat Huus un Schüün vull Leven weer
dreehunnert Johr
so oolt is Muer un Dack*

*Steen op dat Gras
de hebbt beleevt de Huusgeschicht
wo is de Minsch
sien Tiet is knapp un kort*

*Historische Scheune auf Gut Bossee im Naturpark Westensee
Ut: De Plattdüütsche Kalenner 2019. Wachholtz Verl./ Blatt för September/ ME*

Die neue Folge "Blätter der Fehrs-Gilde" erscheint seit Juli 1998 mehrmals im Jahr,
herausgegeben vom Vorstand.
Schriftleitung: Marianne Ehlers

Meinungen und Beiträge an die Fehrs-Gilde

1. Vorsitzende: Marianne Ehlers
Markenkoog 2
25836 Welt
Telefon: 04862 - 201 33 06
E-Mail: ehlers@fehrgilde.de

2. Vorsitzender: Volker Holm
Telefon: 04102 - 42634
Homepage: www.fehrgilde.de

Wat dat to lesen gifft

Titelblatt: September – de eersten Appeln sünd riep

Gedicht: Huusgeschichten – Anno 1709

Wat dat to lesen gifft

En Woort vörut

Plattdüütsche Infos

Wittstocker Erklärung

Is wedder mal Bämsen

25 Johr Plattdüütsch Zentren in Sleswig-Holsteen

Sprakendag in Leck

Dat IQSH hett veel to beden

Ut de Gill

Johrsversammeln 2019

Dat Heelplanten-Määrken

Einmal üm den Block

Hartlich welkamen in de Gill

Gedicht: Lengen

EN WOORT VÖRUT

Leve Maten,

veel hett sik daan in de letzten Maanden bi de Plattdüütschen – un veel is aktuell in de Gang. In’n Mai hett de Bundesraat för Nedderdüütsch de „Wittstocker Erklärung“ to dat Thema Platt in de Pleeg op den Weg bröcht. De Zentren fiert 25 Johr, dat IQSH hett en ganze Reeg vun Veranstalten för düt Schooljohr, de Dagfohrt in Bämsen steiht för de Döör – un ok de Europäische Sprakendag löppt noch in’n September. To all dat is in uns lütt Heft wat to finnen.

Hartlich inladen müch de Vörstand to de Johrsversammeln in’n November, wenn de Bökermess in Hamborg is. De offizielle Inladen steiht in düt Heft, en extra Breef gifft dat nich. Wokeen noch wat anmellen will för den Nameddag, woröver snackt warrn schall, de mag dat geern doon.

Hartlich Gröten

Ehr Marianne Ehlers

Wittstocker Erklärung

zur Anerkennung der Regionalsprache Niederdeutsch als Teil eines Pflege- und Betreuungskonzeptes in sozialen Einrichtungen

1. Der Bundesrat für Nedderdüütsch als sprachpolitische Vertretung der niederdeutschen Sprechergruppe setzt sich für den Schutz und die aktive Förderung der Regionalsprache Niederdeutsch in allen Bereichen des öffentlichen Lebens ein. Dazu zählen insbesondere der Bildungsbereich, Justiz, Verwaltung und öffentliche Dienstleistungseinrichtungen, die Medien, der Kulturbereich sowie das wirtschaftliche und soziale Leben.
2. Soziale Einrichtungen wie Krankenhäuser, Altenheime und weitere Pflegeeinrichtungen tragen eine besondere Verantwortung dafür, dass Niederdeutschsprecher*innen sowie Sprecher*innen von Minderheitensprachen, die der pflegerischen oder therapeutischen Betreuung bedürfen, in ihrer eigenen Sprache aufgenommen und behandelt werden (Artikel 13, 2c der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen). Der Bundesrat für Nedderdüütsch fordert die Träger dieser Einrichtungen auf, die Gespräche zwischen Mitarbeiter*innen und zu Betreuenden in der Regionalsprache Niederdeutsch nicht nur im Rahmen der Biografiearbeit ausdrücklich als pflegerische und therapeutische Tätigkeit anzuerkennen.
3. Um die niederdeutschen Sprachkenntnisse der Mitarbeiter*innen sozialer Einrichtungen zu gewährleisten, fordert der Bundesrat für Nedderdüütsch besonders die Berufsfachschulen für Gesundheit und Pflege in den entsprechenden Regionen auf, die niederdeutsche Sprache verpflichtend als Unterrichtsfach mit einer angemessenen Stundenzahl und festgeschriebenen Lernzielen oder als Unterrichtssprache in mindestens einem Fach einzuführen.
4. Weiterhin hält es der Bundesrat für Nedderdüütsch für dringend geboten, interdisziplinäre Studien zur Rolle der Erstsprache im Prozess des Gedächtnisverlustes von Demenzpatient*innen im Rahmen der allgemeinen Demenzforschung einzufordern, damit bereits vorhandene und zukünftige Projekte wissenschaftlich begleitet werden können. Die Forderung nach einer Dokumentation der Verwendung des Niederdeutschen in sozialen Einrichtungen wird bekräftigt (Schleswiger Appell 2008).
5. Der Bundesrat für Nedderdüütsch appelliert an die Landesregierungen aller acht Bundesländer, in denen Niederdeutsch gesprochen wird, die

niederdeutsche Sprache als Teil des Gesamtkonzeptes zur Pflege und Betreuung anzuerkennen und entsprechende Maßnahmen zu unterstützen bzw. aktiv zu initiieren.

Verabschiedet nlässlich der Tagung „Plattdüütsch in de Pleeg“ des Bundesraat för Nedderdüütsch und des Vereins für Niederdeutsch in Brandenburg e.V. am 03. Mai 2019 in Wittstock

Is wedder mal Bäsens



BEVENSEN-TAGUNG e. V.

– Jahrestagung für Niederdeutsch –

*Pressemitteilung zur 72. Bevensen-Tagung
20. bis 22. September 2019 in Bad Bevensen*

Unter dem Motto “Groth & Lütt” findet die diesjährige Jahrestagung für Niederdeutsch des Vereins Bevensen-Tagung e.V. und der Stadt Bad Bevensen statt. Ein buntes und vielfältiges Programm erwartet die Vereinsmitglieder und Gäste der Tagung.

Vor Eröffnung der Tagung am Freitagnachmittag werden Heidrun Schlieker und Carl-Heinz Dirks Platt in der Schule anbieten. Am Nachmittag gibt es Platt für die „Lütten“: im Kurhaus wird der Film „Ritter Trenk op Platt“ gezeigt, ein besonderes Angebot für Schulklassen, aber auch für Eltern und Kinder.

Der Abend gehört dem „Goethe der Plattdeutschen“, dem Dichter Klaus Groth, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum 200. Mal jährt. Mit musikalischer Begleitung durch den Groth-Lieder-Experten Christoph Scheffler werden Volker Holm und Marianne Ehlers Leben und Werk des Begründers der neueren niederdeutschen Literatur vorstellen.

Nach der Jahreshauptversammlung am Sonnabendmorgen berichtet der Vorsitzende der Klaus-Groth-Gesellschaft, Robert Langhanke, aus der Arbeit des Vereins und speziell zum Jubiläumsjah. Der stellvertretende Vorsitzende der Bevensen-Tagung, Niels Tümmeler, gibt einen informativen Überblick über Plattdeutsch in den sozialen Medien, Ulrike Stern von der Universität Greifswald erläutert das dortige Zentrum für Niederdeutschdidaktik und Christiane Ehlers stellt das von ihr geleitete Niederdeutschsekretariat des Bundesrates für Niederdeutsch vor.

Langjährige Tagungsteilnehmer*innen freuen sich auf das beliebte Format „Op de Kist“, in diesem Jahr letztmalig moderiert von Dr. Hans-Hermann Briese. Auch das Literarische Kleeblatt hat seinen festen Platz im alljährlichen Tagungsprogramm. In diesem Jahr werden Carl-Heinz Dirks, Heiko Frese, Petra Kücklich und Ulrike Stern über ausgewählte Bücher diskutieren. Während der gesamten Tagung bietet die Online-Buchhandlung Plattschapp eine Auswahl an plattdeutschen Büchern aus ihrem Programm an.

Der Abend gehört dem bekannten Otto-Groote-Ensemble mit dem Programm „Tohuus in't blaue Lücht van d'Norden“.

Den plattdeutschen Gottesdienst wird in diesem Jahr Pastorin Gisela Mester-Römmer aus Tönning halten. Den Höhepunkt des Wochenendes wird dann die Verleihung des Lüttjepütt-Preises an den Verein“ Platt und Friesisch an der Schule“ für den Film „Ritter Trenk op Platt“ darstellen. Gestiftet wird der Preis von der Niedersächsischen Sparkassenstiftung.

Vorstand und Beirat der Bevensen-Tagung e.V. laden gemeinsam mit der Stadt Bad Bevensen herzlich ein, bei „Groth & Lütt“ dabei zu sein.

ME

25 Jahr Plattdüütsch-Zentren in Sleswig-Holsteen

(pn) Siet 25 Jahr sünd de beiden Plattdüütschzentren in Sleswig-Holsteen to-gangen. Bi en Fierstünn in't Kieler Landeshuus is dat Jubiläum düchtig würdigt worrn. Mit de Hölp vun Landdagspräsident Klaus Schlie harrn Gesa Retzlaff un Thorsten Börnsen, de dat Leit vun de beiden Zentren hebbt, inlaadt un en bunt Programm tohoop stellt. Maten vun den Plattdüütschen Raat Sleswig-Holsteen un vun den Nedderdüütsch-Biraat bi den Landdag weren dorbi, man ok ehema-lige Mitarbeiders un Frünnen vun de beiden Zentren. Präserteren deen sik de Rapper LPP 143, de Jungen Lüüd ut Löwenstedt un de Poetry-Slamer Jan Ladi-ges.

1994 sünd de „Zentren für Niederdeutsch“ inricht worrn: Dat Zentrum för den Landesdeel Sleswig in't Fröhjahr in Leck (Nordfreesland), dat Zentrum för den Landesdeel Holsteen in'n Harvst in Ratzborg (Kreis Herzogtum Lauenburg).

Bi de Fierstünn in't Landeshuus kemen ok dree vun de veer Lüüd op de Bühn, de betto dat Leit hatt harrn in de Zentren: Günter Fleskes, Ingwer Oldsen un Volker Holm. Se vertellen vun de nicht ganz lichte Opboarbeit in de eersten Joh-

ren, man ok, wat beschickt worrn is un dat dat glückt is, in't Land en funkschoeren Nedderdüütsch-Netzwerk intorichten.

In ehre Anspraken hebbt de Landdagspräsident Klaus Schlie un de Nedderdüütschbeopdrage vun den Ministerpräsidenten, Johannes Callsen, de gode Arbeit vun de Nedderdüütschzentren in Leck un Mölln würdigt. Callsen: „Dat Warken vun disse beiden Inrichtungen is hüüt nicht mehr wegtodenken ut de Nedderdüütschförderung vun't Land. Se leist wichtige un kreative Arbeit för Platt in Scholen un Kinnergoorns. Se bringt niege Ideen so as Plattbeats oder Nordjob op Platt un sünd kompetente Partners in't Netzwerk för Nedderdüütsch.“

Wat de Tokunft angeiht, do weren sik all enig. „Junge Minschen in uns Land hebbt dat Nedderdüütsche wedder för sik entdeckt, so in de Musik oder in de sozialen Medien - dat is en Trend, de uns wiesen deit: Wi sünd mit de Nedderdüütschförderung in Sleswig-Holsteen op den richtigen Padd“, see Callsen. De Nedderdüütschzentren sünd wichtige Partners un Akteure för dat Plattdüütsche. Ok dorüm hebbt se annerletzt vun de Regeren mehr Geld för ehre Arbeit kregen.

An't Enn wünschen de Ex-Leiters vun de Zentren in ehre Snackrunn de Nafolgers Gesa Retzlaff un Thorsten Börnsen wiederhen veel Erfolg bi ehre Arbeit un Stütt vun Politik un Verwalten.

„Um die Regionalsprache Niederdeutsch flächendeckend in Schleswig-Holstein zu fördern und zu erhalten, gründete die Landesregierung noch vor der Ratifizierung der Sprachencharta (1998) auf Initiative des Beirats Niederdeutsch im Schleswig-Holsteinischen Landtag zwei regional arbeitende Zentren für Niederdeutsch: 1994 wurde in Leck (Nordfriesland) das Niederdeutsch-Zentrum für den Landesteil Schleswig in der dortigen Heimvolkshochschule eingerichtet, im gleichen Jahr das zweite Zentrum im Haus Mecklenburg auf der Dominsel in Ratzeburg für den Landesteil Holstein. 2016 zog das Zentrum nach Mölln in Räume des Stadthauptmannshofs um.“ (Landesregierung Schleswig-Holstein)

Quelle: Plattnet-Nachrichten.05.09.2019

Snack mehr (Spraken) mit mi!

Sprachenvielfalt und frühe Mehrsprachigkeit

Der vom Europarat initiierte Aktionstag hat das Ziel, der Öffentlichkeit die Bedeutung des Sprachenlernens bewusst zu machen. Der Europäische Sprachentag findet jährlich statt und soll dazu anregen, dass mehr Sprachen gelernt werden sowie Mehrsprachigkeit gefördert wird. In diesem Jahr steht die niederdeutsche Veranstaltung im Zeichen von Sprachenvielfalt und früher Mehrsprachigkeit.

Am Vormittag gehört die Bühne Schüler*innen verschiedener Modellschulen Niederdeutsch in Schleswig-Holstein. Sie haben die Gelegenheit, vor Publikum einen eigenen Beitrag aufzuführen – dies kann ein Lied, ein Theaterstück oder auch ein Sketch sein. Es gibt kreative Mitmach-Aktionen und gemeinsames Singen auf Niederdeutsch. Auch Erwachsene sind herzlich willkommen!

Im Programmteil am Nachmittag geht es um Chancen und Möglichkeiten früher Mehrsprachigkeit, um geeignete Methoden und um die notwendigen Rahmenbedingungen. Sprachenvielfalt ist eine Selbstverständlichkeit im Mehrsprachenland Schleswig-Holstein, was sich auch in der Arbeit des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes zeigt. Am Sprachentag beteiligen sich auch Vertreter*innen der Dänen, der Friesen und der Sinti und Roma an der Veranstaltung.

Niederdeutsche Veranstaltung anlässlich des Europäischen Tages der Sprachen

27. September 2019 von 9 – 17 Uhr Nordsee Akademie, Flensburger Str. 18, 25917 Leck

Veranstalter: Bundesrat für Nedderdüütsch / Niederdeutschsekretariat und Zentrum für Niederdeutsch für den Landesteil Schleswig

Anmeldung: per E-Mail an info@niederdeutschsekretariat.de

Alle Infos hierzu: <https://www.niederdeutschsekretariat.de/europaeischer-sprachentag-2019/>

Die Veranstaltung wird mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) gefördert.

(www.niederdeutschsekretariat.de)

Dat IQSH hett veel to beden

De Landesfachberaterin för Plattdüütsch in de School, Karen Nehlsen, hett för düt Schooljoor en grote Programm tosamenstellt. All Termine sünd op de Siet vun dat „Institut för Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein“ to finnen.

IQSH Veranstaltungen Niederdeutsch

Schuljahr 2019/2020

Termine und Buchungen unter formix: <https://secure-lernnetz.de/formix>

Plattschool för Lehrers 2019/2020

Zertifikatskurs Niederdeutsch – Blended Learning

„Plattdüütsch in den Ünnerricht“ IQSH Zertifikatskurs Niederdeutsch für Lehrkräfte

Plattdüütsch richtig schrieven in Kiel un in Mölln

Landesfachtag Niederdeutsch

Groot un lütt – Literatur för Kinner un junge Lüüd – fröher un vundaag

De Vagels piept, de Kinner danzt

Plattdeutsche Frühlings- und Sommerlieder und Tänze aus dem Norden

*Mehr Infos c/o Karen Nehlsen Landesfachberatung Niederdeutsch
karen.nehlsen@iqsh.de*

UT DE GILL

Inladen Matenversammeln in Hamborg

Düt Johr an'n **Sünndag, 03. November 2019** nameddags Klock 3
in den Clubruum vun de Töpfer-Stiften,
Neanderstraat in Hamborg
(schreeg güntsiets den Lichtwark-Saal – dörch dat lesendoor)

- 1 Regularien/Begröten
- 2 Bericht vun den Vörstand
 - a) algemeen
 - b) Nettwörbook
- 3 Kassenbericht
- 4 Bericht vun de Kassenprüfer
- 5 Freespreken vun den Vörstand
- 6 Wahlen
 - a. 1. Vörsitter*sch
 - b. 2. Vörsitter*sch
 - c. Kassenwart*in
 - b. Revisor*in
- 7 Utkiek
- 8 Sünst wat

Vörher un naher hebbt all Gelegenheit för en Besöök bi de Plattdüütsche Bökermess in den Lichtwarksaal. Wi seht uns in Hamborg!

Marianne Ehlers, Vörsittersch

Dat Heelplanten-Määrken

För allens is en Kruut wussen, seggt dat Blootkruut (Johanniskraut). Ik kann de Minschen hölpen, wenn de Nerven nich so mitspelen doot.

Dat is doch goot, meent de Düvelstweern (Bockshornklee). Ik bün mehr för dat Butenrum tostännig. Ik bün to bruken för Umslääg bi Buukpien un Liefweh.

Allerbest, mien Beste, snüfft de Ellhorn. Man seggt ok Holler (Holunder) to mi. Un büst du verköhlt un hest sogor de Gripp, denn drink mi mal as Saft – schön hitt un sööt un denn gau to Bett. Schallst sehn, an annern Morgen geiht dat al veel beter.

Wat du kannst, süselt dat Engelkruut (Arnika). Mi kann man ok innehen, man mi gifft dat ok as Salv. Ik heel Wunnen un Bulen as en Engel.

Denn passt du ja meist to mi, bimmelt de Karkenslötel (Schlüsselblume). Ik bün en goden Hölper bi Halsweh.

Wat du nich seggst, jappt dat Kattenkruut (Baldrian). Ik bring de Roh un dat Entspannen – un noch wat, de Katten möögt mi to un to geern lieden. Se leggt sik op mi rop oder in mi rin, un denn bün ik ganz platt. Süh, dor heff ik mien Naam vun kregen.

Ach wat, puupst dat Köömkrut (Kümmel). Ik bün för dat Verdauen tostännig. Eet mi un du verdriggst ok dat fettste Eten, to'n Bispill Grönkohl un Swiensback. Du denkst an Snaps? Dat bün ik nich, dat is de anner, de Kööm ut de Buddel. Hölpt aver ok.

Kööm? fraagt de Pepermint (Pfefferminze), ik bün mehr för Tee. Dat hölpt bi Buuk- un Koppweh. Versöök dat mal! Un fein rüken un smecken do ik ok, so goot, dat de Minschen sogor Kaugummi ut mi maakt.

Süh so, man rüken do ik noch beter, juuchheit de Rükelsch (Kamille). Un ik bün för so veles goot, as Tee för Maag un Darm, mien Blöten in en lütten Büdel neiht un warm maakt, dat hölpt bannig goot bi Ohrrieten.

Oha, man Hoosten is doch veel leger, fluustert dat Söötholt (Süßholz). Dor kann ik hölpen. Un ik bün ok noch leckerfritzig, ut mi kann man Lakritz maken.

Bill di man nix in, röppt dat Veeraderblatt (Spitzwegerich). Ik bün ok bi Hoosten tostännig un bün ok noch goot för den Hals. Leider smeck ik nich so goot as du.

Bi Hoosten kann ik ok mitholen, mischt sik dat Wichelkruut (Knöterich) in, man ik driev ok dat Water rut, wat mitünner toveel is in't Liev.

Mit Rutdrieven kenn ik mi ok ut, smuustert dat Wieverkruut (Beifuß). Ik bün en beten ut de Mood kamen, man fröher heff ik Mudder Griepsch (Hebamme) bi't Kinnerhalen holpen.

Na, un wenn dat Kind en Imm staken hett, weent de Zibbel (Zwiebel), denn kaam ik un kümmer mi um de Steed. Batz, is dat beter.

Wat sünd wi doch düchtig, singt Zibbel, Wieverkruut, Wichelkruut, Veeraderblatt, Söötholt, Rükelsch, Pepermint, Köömkrut, Kattenkrut, Karkenslötel, Engelkrut, Ellhorn, Düvelstweern un Blootkrut. Laat uns dat doch den Minschen noch en beten luder in't Ohr singen – se hebbt uns meist vergeten un rennt blots noch na de Aftheek.

ME

Eenmal üm den Block

„Wees nich so opsternaatsch, Vadder! Du bruukst em. Nödig!“ Ik schall mi en Rullater kopen? Mien Fru wull dat pattu. „Ne, ne mien Deern, en Rulli bruuk ik nich. Ik bün goot to Foot.“ Un doch weet ik: Lütt beten wackelig bün ik männichmal ünnerwegens. Aver so en Krückenkutsch höllt di ümmerto vör Ogen, dat du oolt un klapperig büst. Un denn kümmt wedder ehr Snack: „Lang leven will jeeden...“ „Ik weet, Modder, ik weet: ... man nüms will oolt warn.“ Aver se höört nich op: „En Rullater is passlich för 't Inkopen.“ Nu hebbt wi dat Spiel wedder tofaat: „Ik will nich, wat du geern wullt“. Opletzt meent se verdreegich: „Denn probeer tominnst mien lütt Rulli ut. Blots eenmal üm den Block.“

Eenmal üm den Block..... Dor heff ik dat Bild wedder vör Ogen. Dat is nu al lang wat her:

Jonas wull nich so, as ik dat wull. Weer ok opsternaatsch. Ik wull em in sien Buggy setten, mit em inkopen fohren. Aver he keek mi an, as wull he seggen: Wat schall dat? Du süht doch: Ik kann al lopen! Ja, he weer domals mit sien achteihn Maanden so seker, dat he sien Koor blots noch schuven wull. Nich

binnen sitten. Dat duer aver nich lang, dor scheer he sik nich mehr üm sien Koor. Ümmer geev dat wat Nieges to bekieken un begriepen. Un dat bruukt Tiet. De Dannentappen muss Grootvadder pattu all opwohren. Denn güng dat flietig dörch den Snee. Ümmer dor, wo dat an'n deepsten weer. Jonas freu sik, wenn he sien Gummistevel in'n Sneehupen verstecken kunn. Un denn den Snee hooch in Küselwind smieten un sien Snoot insmeren. Mit en övermodig Blick na dat weke Witt op den Twiegen animeer he mi, dor mal wedder an to rüddeln. Vör en poor Weken weer för Jonas de Flockenbruus en groot Pläseer. Mit en sööt-suer Flapp harr he düsse Sneeschuer driest överstahn. Un nu keek he mi kievig an, as mien Arm sik na den Dannentwieg utstrecken dee. En groot witt Hupen full op em daal. Un he juuch un jieper: Mal... Opa ...mal.

An 't Inkopen weer nu nich mehr to denken. Dorför weer de Weg veel to wiet. Üm dat disponeer ik üm. Eenmal üm den Block, dat kunnen wi woll meistern. Un denn güng dat bargop. En lütten Afhang hoch. Ganz sinnig. Stapp för Stapp. Dat kreeg he ok hen. Dorbi muss he oppassen, dat he nich na achtern full. Un denn güng dat bargaf. Nu muss he sik wohren: Blots nich na vörn störten! En poormal rappel he sik wedder hooch. Aver he geev nich op. He wull ümmer wedder wat Nieges lehren.

Middewiel weren wi al en poor Hüüs wieder. Man en groot Deel vun uns Weg leeg noch vör uns. Aver ümmer wedder geev dat wat to wunnern. Toerst kemen uns twee Dackel in de Mööt. De wullen Jonas allto stöörmsch begröten. Gau söch he Schuul an Grootvadders Been. Opletzt wull he de Veerbener doch noch striekeln. Aver de susen glieks af. Un denn wurr he mit eenmal de Maandsichel wies. De kenn he al. He grött ehr mit beide Arms as en ool Fründ. Un reep as dull: Moouun... Opa... Moouun! He hüpp un danz op em to. Mit den Blick na den Heven weren em Flögel wussen. So güng dat gau un kregel voran. Sünst harrn wi de Runn lang nich meistert.

Eenmal üm den Block - dat allens kümmt mi wedder in den Sinn, as ik nu doch mit Modders Rullater traineren do. Eenmal üm den Block: Wat Nieges lehren.

Walter Andresen

Niege Maten

***Wi freut uns över uns niegen Maat Dr. Albrecht Beer, Weyhe
Hartlich willkommen!***

Hartlich willkommen in de Fehrs-Gill

De Johrsbidrag is:

30 € för enkelte Personen / Ehporen

10 € för Schölers, Studenten un junge Lüüd, de noch utbillt warrt

33 € för Organisatschonen

Wokeen mitmaken will, giffst uns en Intogsverlööf oder överwiest to 'n Anfang vun 't Johr dat Geld op dat Konto bi de Spoorkass Holsteen

IBAN: DE 86 2135 2240 0170 0620 13

En poormal in 't Johr kaamt uns Fehrs-Blääd.

Op Böker, de wi rutbringt, giffst dat bi uns för all Maten den

Gill-Böker-Rabatt vun tominnst 30 %.

An de Fehrs-Gill i.V.

c/o Johann-Martin Frahm

Hirschbogen 53a, 24941 Flensburg

Ik will bi de Fehrs-Gill mitmaken:

Vörnaam, Familiennaam

Geboortsdag:

Straat, Huusnummer:

PLT, Wahnoort:

Telefonnummer

Email-Adress:

Intogsverlööf: Hiermit segg ik: ik bün inverstahn, dat de Fehrs-Gill i.V. den Matenbidrag, wenn he ansteiht, afboken lett vun dat Konto

IBAN:

Dag, Ünnerschrift:

Lengen

*Achter de blauen Bargaen
Dor steiht en lütte Kaat.
O dat de Weg so swoor un wiet!
O dat so langsam geiht de Tiet!
Mien Hart is fröh un laat
Achter de blauen Bargaen.*

*Fleder un rode Rosen
Vör 't Finster un an de Muer,
Dor dröömt en Flasskopp jung un fee,
De Backen root, de Nacken as Snee.
O stunn ik an de Muer
Twüschen de roden Rosen!*

*Ümmerto mutt ik denken
An di in wiede Feern.
Hier blöht woll Mäten smuck un slank –
Mien Ogen sünd blind, mien Hart is krank,
An di, mien söte Deern,
Ümmerto mutt ik denken.*

*Achter de grauen Wolken
Dor lacht de blanke Sünne.
De Sommer löppt, de Winter geiht,
Wenn wedder de Busch in Rosen steiht –
O still, wo lacht de Sünne
Achter de grauen Wolken!*

Johann Hinrich Fehrs

